

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Finanzierung von Grundstückskäufen

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

## **Antrag zur Bürgerversammlung Sendling am 22.11.23**

### **Die Bürgerversammlung möge beschließen:**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, Bürgeranleihen als Bodenfonds zu organisieren. Deren Aufgabe soll sein, angesichts der günstigen Marktsituation den Ankauf möglichst vieler Immobilien zu finanzieren.

Institutionen wie z.B. die Stadtparkasse und ähnliche gemeinwohlorientierte Organisationen sollen damit diese Grundstücke und Häuser kaufen.

Genossenschaften, städtische Wohnungsbaugesellschaften und ähnliche Organisationen sollen die Immobilien dann im Erbbaurecht erhalten. Die Konditionen sollen günstiger sein als auf dem freien Markt. Dafür sollen sie dort Wohnungen mit sozialverträglichen Mieten bauen.

Die Bürger, die das finanzieren, sollen für diesen sozialen Zweck mit weniger Zinsen zufrieden sein.

### **Begründung:**

Seit Jahrzehnten leidet München darunter, für Mieter die teuerste Stadt Deutschlands zu sein. In den letzten Jahren hat sich diese Situation massiv verschlechtert. Ein Grund ist der ungebremste Anstieg der Grundstückspreise, besonders seit der Finanzkrise und der folgenden Zeit billigen Geldes.

Nach der Zinswende hat sich der Wind gedreht. Grundstücksspekulanten und gierige Inverstoren haben sich verrechnet und bieten jetzt der Stadt massenhaft Grundstücke und Immobilien an.

Ein Beispiel ist das inzwischen berühmte „Sendlinger Loch“

Die Stadt hat aber nicht genug Geld, um das zu nutzen, Kredite dafür darf sie kaum aufnehmen.

Ich glaube, daß es in München genügend wohlhabende Mitbürger gibt, die maximale Zinsen für Geldanlagen nicht brauchen und lieber eine gesunde Stadtgesellschaft erhalten wollen.

